

Pressemitteilung

Schloss- und Beschlagindustrie in Deutschland weiter auf Wachstumskurs – Positive Umsatzentwicklung hält an

Velbert, 8. Mai 2019 – Die deutsche Schloss- und Beschlagindustrie ist gut in das Jahr 2019 gestartet. „Die Unternehmen blicken dank weiterhin guter Aussichten im Bereich der Baukonjunktur optimistisch in die Zukunft“, so Holger Koch, stellvertretender Geschäftsführer des Fachverbandes Schloss- und Beschlagindustrie (FVSB). Das im April bei den Mitgliedern erhobene Stimmungsbild hat sich gegenüber der letzten Umfrage im Sommer 2018 weiter aufgehellt. Derzeit beurteilen rund 88 Prozent der Unternehmen die aktuelle Geschäftslage mit gut, die anderen mit befriedigend. Auch bei den Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate herrscht Optimismus. Fast alle Teilnehmer rechnen mit einem anhaltend hohen Geschäftsniveau, vereinzelt werden sogar weitere Steigerungen erwartet. Mit einer Eintrübung rechnet derzeit niemand der Befragten.

Die Beurteilung der Auftragseingänge fiel gegenüber der letzten Umfrage ebenfalls besser aus, wobei per Saldo die größeren Impulse aus dem Ausland erwartet werden. Im Durchschnitt vergrößerte sich die Auftragsreichweite von 3,4 auf nun sechs Wochen deutlich. Die Kapazitätsauslastung ist ebenfalls angewachsen und wurde im Frühjahr mit durchschnittlich neunzig Prozent angegeben, was kurzfristige Produktionssteigerungen etwas beschränken könnte.

Eine Trendfortsetzung der vom Statistischen Bundesamt für das Jahr 2018 veröffentlichten amtlichen Zahlen scheint damit wahrscheinlich: Nach Auswertung der Monatsberichte im Verarbeitenden Gewerbe stieg der Umsatz der gesamten Schloss- und Beschlagbranche im vergangenen Jahr um 1,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf über 7,8 Milliarden Euro an. Der Inlandsumsatz (4,2

Milliarden Euro) und der Auslandsumsatz (3,6 Milliarden Euro) zeigten eine ähnliche Entwicklung und legten beide jeweils um 1,7 Prozent zu. Die schwache Exportentwicklung in die Länder der Eurozone (+0,1 Prozent) konnte durch die überproportionalen Anstiege in die Nicht-Euroländer (+3,4 Prozent) überkompensiert werden, wobei dieser Wert aufgrund der anhaltenden BREXIT-Unsicherheit erneut gedämpft worden ist. Das Vereinigte Königreich entwickelt sich als Abnehmerland deutscher Schlösser und Beschläge seit drei Jahren in Folge rückläufig und lag 2018 deutlich unter dem Niveau von 2014, Tendenz weiter fallend.

Bauzulieferer legen überproportional zu

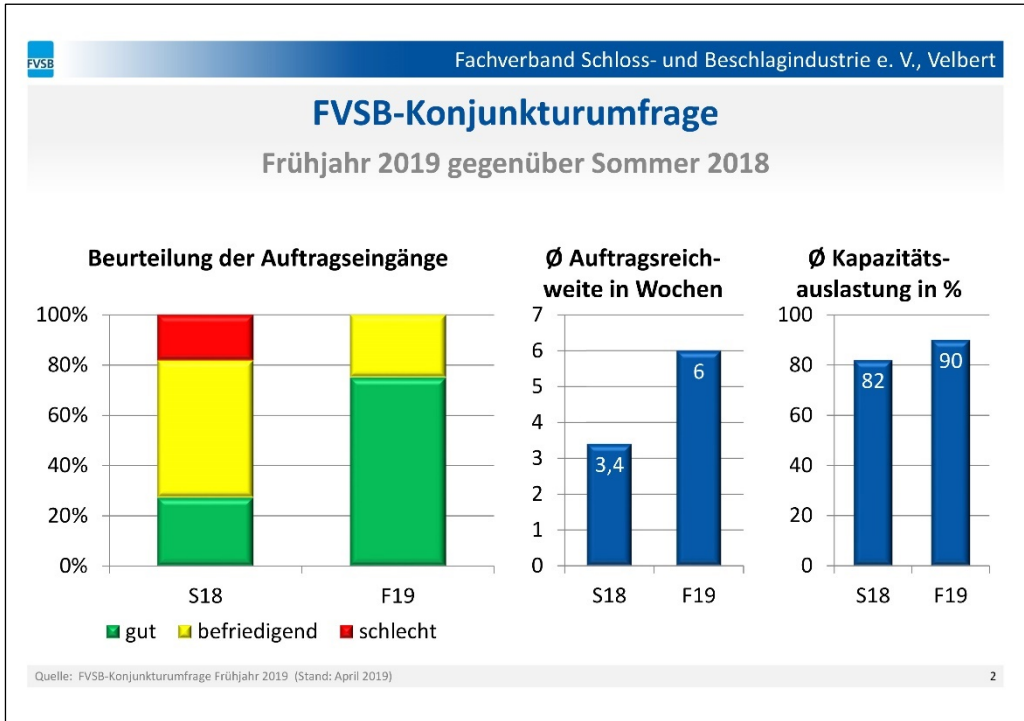
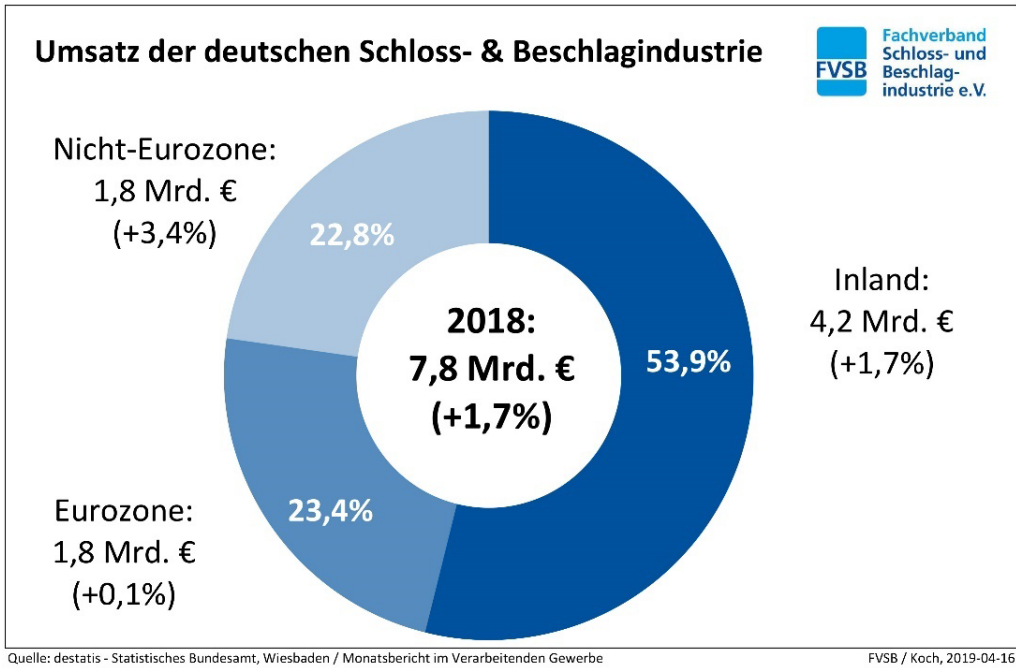
Nach aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes konnte die bauzuliefernde Schloss- und Beschlagindustrie 2018 überdurchschnittlich zu diesem Gesamtergebnis beitragen. Die amtliche Produktionsstatistik weist seit fünf Jahren Zuwächse in diesem Segment aus, so dass die Messlatte inzwischen recht hoch liegt – die wenigen negative Quartalszahlen lassen sich meist mit Basiseffekten erklären. Auch die aktuell etwas verhaltene Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohnbau gibt bei näherer Betrachtung kein Anlass zur Sorge. Einerseits ist in den vergangenen Jahren bereits ein beachtliches Niveau erreicht worden, andererseits hat der Bauüberhang, also die bereits genehmigten aber noch nicht fertiggestellten Wohnungen, mit inzwischen über 653.000 Wohnungen den höchsten Wert seit 1999 erreicht. Der mittelfristige Bedarf an Fenstern und Türen sollte daher eher steigen als sinken, wobei der zunehmende Importdruck nicht außer Acht gelassen werden darf. Nach jüngsten Analysen von B+L Marktdaten stammt inzwischen jedes vierte in Deutschland verbaute Fenster aus dem Ausland, bei Außentüren ist die Quote etwa halb so hoch, aber ebenfalls stark steigend. Der Renovierungsbereich stagniert in diesem Segment seit Jahren, was häufig – aber auch nachvollziehbar – mit Kapazitätsengpässen bei Montagebetrieben begründet wird. Hier schlummern also weitere Potenziale, die bei zyklischen Rückgängen im Neubausektor gehoben werden können. Im Nichtwohnbau sind ebenfalls keine Rückgänge zu erwarten. „Gerade die weiterhin dynamische Entwicklung bei wohnähnlichen Betriebsgebäuden wie beispielsweise Büro- und Verwaltungsgebäuden aber auch Hotels und Gaststätten dürfte der Branche weitere Impulse geben“, resümiert Koch

und ergänzt: „Gesamtwirtschaftliche Risiken beherrschen derzeit zwar häufig die Schlagzeilen und sorgen für revidierte Konjunkturprognosen, haben momentan aber wenig Einfluss auf die Baukonjunktur und somit auf die zuliefernde Schloss- und Beschlagindustrie.“

Bildmaterial

Abdruck honorarfrei, Bildhinweis: FVSB

Holger_Koch.jpg	Holger Koch, stellvertretender Geschäftsführer des Fachverbandes Schloss- und Beschlagindustrie e.V.
ED-Umsatz-2018.jpg	Umsatz der deutschen Schloss- & Beschlagindustrie
Konjunkturumfrage_FJ19.jpg	Beurteilung der Auftragseingänge in der Frühjahrsumfrage bei deutschen Schloss- & Beschlagherstellern



Über den FVSB

Der Fachverband Schloss- und Beschlagindustrie (FVSB) e.V. ist die verbandliche Organisation der Schloss- und Beschlaghersteller in Deutschland und somit die zentrale Interessenvertretung für Unternehmen der Branche. Aktuell betreut der Verband rund 70 Mitgliedsunternehmen mit insgesamt über 25.000 Mitarbeitern und einem Umsatz von 4 Milliarden Euro. Der FVSB hat es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht, für die Mitgliedsunternehmen regelmäßig Ausarbeitungen für den Schloss- und Beschlagbereich zur aktuellen Branchensituation und Prognosen zu erstellen sowie zu Einführungserlassen, Verordnungen und Normungsänderungen zu informieren. Des Weiteren informiert der FVSB zum Messegeschehen der Schloss- und Beschlagindustrie sowie in Rundschreiben und durch Berichte zur Branche. Zudem ermöglicht der Verband die Diskussion in den jeweiligen Fachabteilungen um produktspezifische Fragestellungen zu lösen. Internationale Interessen der Mitgliedsunternehmen gestaltet der Verband durch die Mitgliedschaft in der ARGE, dem europäischen Verband der Schloss- und Beschlaghersteller, auf europäischer Ebene mit. Das zur rechtlich selbständigen Gütegemeinschaft Schlösser und Beschläge e.V. gehörende Prüfinstitut (www.piv-velbert.de) steht mit praktischen Prüfungen und langjähriger Prüferfahrung zur Verfügung.

Kontakt:

Nicole Geelhaar, Pressereferentin
Fachverband Schloss- und Beschlagindustrie e.V.
Postfach 10 03 70, 42503 Velbert
Offerstr. 12, 42551 Velbert
Telefon: 02051/9506-10
Telefax: 02051/9506-20
E-Mail: geelhaar@fvsb.de
Internet: www.fvsb.de